

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises hat in seiner Sitzung vom 26. Januar 2016 die Verwaltung gebeten, eine Beschlussvorlage zum oben genannten Projekt vorzulegen.

Erläuterungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im Jahr 2014 mit der Stadt Santarém/Para – Brasilien - eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Klimaschutzes getroffen. Diese Vereinbarung wurde im Juli 2014 vom Bürgermeister der Stadt Santarém und im Dezember 2014 vom Landrat des Rhein-Sieg-Kreises nach Zustimmung des zuständigen Fachausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft in seiner Sitzung am 28.11.2014 unterzeichnet. Die vereinbarte Zusammenarbeit enthält neben dem Austausch von technischem Expertenwissen als wesentlichen Bestandteil die Unterstützung bei der Beschaffung von Fördermitteln für die Realisierung von Projekten des Klima- und Umweltschutzes.

Dieser Vereinbarung ist der Rhein-Sieg-Kreis in einem ersten Schritt mit der Beschaffung von Fördermitteln für die Umsetzung eines Pilotprojektes zur Entwicklung einer klimagerechten Abfallwirtschaft sowie mit der Entsendung von technischen Experten des Rhein-Sieg-Kreises und der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft in 2015 nachgekommen. Über den Fortgang dieser Aktivitäten ist dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft kontinuierlich in den Sitzungen am 19.5.2015, am 25.8.2015 sowie am 26.1.2016 berichtet worden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass alle von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises initiierten Maßnahmen zur Unterstützung der Abfallwirtschaft in Santarém bislang erfolgreich waren, auch wenn dieser Erfolg nicht ohne Rückschläge erzielt werden konnte (siehe hierzu auch die Niederschriften der o. g. Sitzungen).

Das genannte Pilotprojekt wurde Ende des Jahres 2015 abgeschlossen; derzeit wird der Verwendungsnachweis erstellt. Im Juni 2015 hatte sich der Kreis erfolglos um weitere Mittel bei Engagement Global beworben. Im November 2015 informierte Engagement Global den Rhein-Sieg-Kreis, dass er die Gelegenheit habe, sich um weitere Fördergelder in Höhe von ca. 250.000 Euro zu bewerben. Eine Interessenbekundung in dieser Sache hat der Kreis bereits fristgerecht zum 31.1.2016 eingereicht; die Einreichungsfrist für den eigentlichen Antrag ist der 29.4.2016.

Die Fördergelder sollen für die Realisierung eines Projektes verwendet werden, mit dem – auf der Grundlage der im Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen - die Sortierung des Abfalls durch Catadores (Müllsammler) auf dem Deponiegelände sowie die Kompostierung von Abfällen umgesetzt werden soll.

Die Aufwendungen des Kreises beschränken sich auf den erforderlichen personellen Aufwand, sonstige Kosten entstehen nicht. Der personelle Aufwand wird mit ca. 2 Arbeitswochen p. a. für die Projektleitung und 3 Arbeitswochen p. a. für die finanztechnische Abwicklung und für die Bearbeitung des Verwendungsnachweises veranschlagt.

Im Auftrag